

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a network of interconnected nodes and lines. The nodes are represented by circles and ovals in various colors including blue, green, orange, and grey, set against a light blue background with a grid of thin lines.

Die Begleitung des Übergangs Schule- Ausbildung-Beruf – Hilfen zur Erziehung im Kontext komplexer Schnittstellen

Bergisch Gladbach, 25. April 2024

Marina Ruth

Agenda

- 1 Der Übergang Schule-Ausbildung-Beruf – Implikationen
- 2 Schnittstellen am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
- 3 Hilfen zur Erziehung am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf
- 4 Gelingensbedingungen

Hintergrund des Beitrags

Projekt „Schnittstellen in der Sozialpolitik: Differenzierung und Integration in der Absicherung sozialer Risiken“ (SoPoDI) am Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen, gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) / Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) (2017 bis 2019)

- Entwicklung eines Analyserasters zur Rekonstruktion von Schnittstellen („Strukturen verstehen, um Prozesse zu gestalten“)
- Teilprojekte zu Exklusionsrisiken von Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf („nicht ins Spiel kommen“) und von Erwerbstätigen mit gesundheitlichen Einschränkungen / Rehabilitationsbedarf („aus dem Spiel fallen“)
- Beispiel Jugendberufsagenturen: 27 leitfadengestützte Experteninterviews in 20 Kommunen in den Bereichen des SGB II, III und VIII

Aktualisierungen auf der Basis von Internetrecherchen / Veranstaltungen



Der Übergang Schule-Ausbildung-Beruf – Implikationen

Die Bedeutung des Übergangs Schule-Ausbildung-Beruf im Lebenslauf junger Menschen

Übergänge im Lebenslauf sind **kritische Phasen**, in denen Weichen (neu) gestellt werden.

→ Chancen und Risiken für das Individuum

Lebensphase des Übergangs Schule-Ausbildung-Beruf beinhaltet für junge Menschen ein **Exklusionsrisiko mit langfristiger Wirkung** aufgrund des **erwerbszentrierten Systems der sozialen Sicherung** in Deutschland:

Schulabschluss als
Voraussetzung für den Zugang
zu Ausbildung

Berufsabschluss als
Voraussetzung für den Zugang
zum Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktintegration als
Voraussetzung für Zugang zu
beitragsfinanzierten **sozialen
Leistungen**





Schnittstellen am Übergang Schule- Ausbildung-Beruf

Sozialpolitik in Deutschland als komplexes System: Schnittstellen ...

... zwischen sozialpolitischen
Rechtskreisen (Bücher des SGB)

... zu anderen **Politikfeldern** (etwa
Bildungspolitik, Integrationspolitik)

... zwischen staatlichen, kommunalen, ver-
bandlichen und privaten **Organisationen**

... zwischen den **Ebenen** des föderativen
Systems (Bund, Länder, Kommunen)

- Schnittstellen können zu Problemen führen – Versorgungslücken, Verzögerungen, Widersprüche
- Präventiv angelegte, an individuellen Lebenslagen und Risikosituationen orientierte Sozialpolitik erfordert die Verzahnung von Rechtskreisen, Politikfeldern, Organisationen, Ebenen – also eine Arbeit an Schnittstellen
- Arbeit an Schnittstellen wird – vor dem Hintergrund der staatlich geregelten Rahmenbedingungen – wesentlich auf der lokalen Ebene gestaltet

Schnittstellen bei der Förderung von jungen Menschen am Übergang Schule-Ausbildung-Beruf

Schule (Landesschulgesetze)

Abschlüsse als Tor zur Ausbildung
Zugang zu Förderung
Übergangssystem an berufsbildenden Schulen

Schulsozialarbeit Multiprofessionelle Teams

Jugendhilfe (SGB VIII)

Jugendsozialarbeit,
Jugendberufshilfe, Offene
Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung

Berufsorientierung an Schulen

Schnittstellen

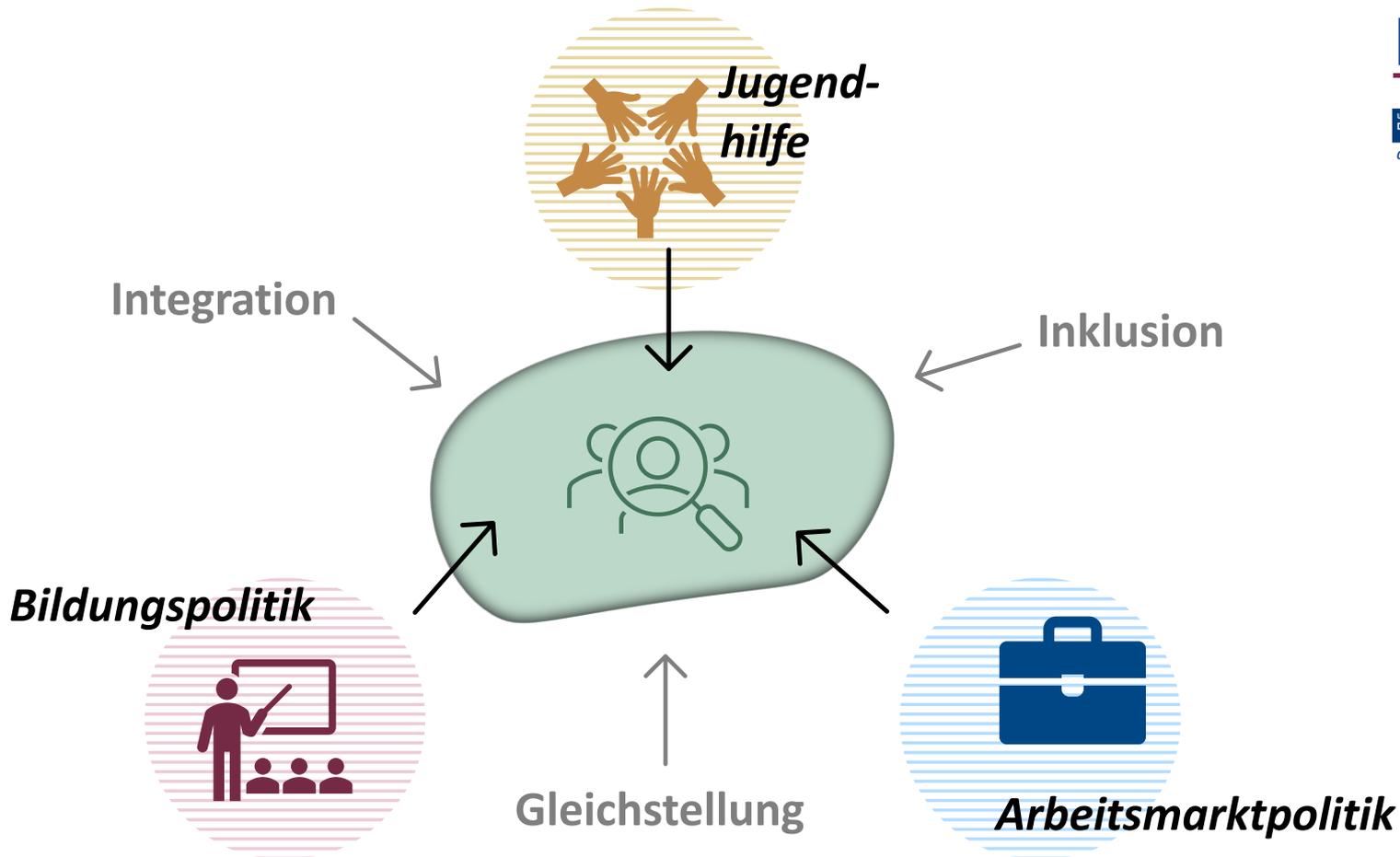
Vorrang SGB II (§ 10 SGB VIII) Freiwilligkeit vs. Sanktionen

Arbeitsförderung (SGB III)

Beratung / begleitende Leistungen
Vermittlung in Ausbildung und Arbeit
Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen

Grundsicherung (SGB II)

Zuordnung zu und Übergänge zwischen SGB II/III nach der Logik „Bedarfsgemeinschaft“



Handlungsziele der drei Politikfelder

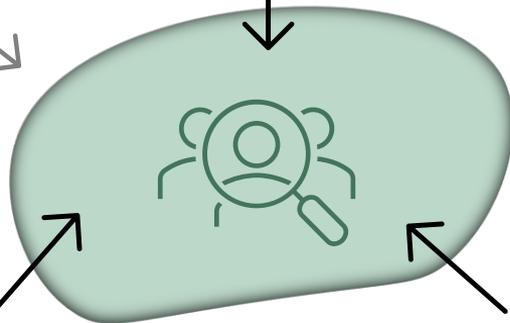


**Jugend-
hilfe**

SGB VIII: Kinder- und
Jugendhilfe
**Individuelle Entwicklung
und soziale Integration**

Integration

Inklusion



SGB II: Bürgergeld,
Grundsicherung für
Arbeitssuchende
Erwerbsintegration

Bildungspolitik

SGB III:
Arbeitsförderung
**Nachhaltige und
hochwertige
Beschäftigung**

Landes-
spezifische
Schulgesetze



Arbeitsmarktpolitik

Gleichstellung

Unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte, komplementäre Ziele



- Letztlich handelt es sich bei den Handlungszielen um komplementäre Teilziele, die einem übergeordneten Ziel dienen:

→ **Vermittlung von sozialer und beruflicher Kompetenz als Basis für die nachhaltige Integration von Jugendlichen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt.**



- In den drei Rechtskreisen des SGB II, III und VIII werden allerdings unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt, und kurzfristig unterscheiden sich die jeweiligen Prioritäten, Handlungslogiken und Instrumente teilweise deutlich voneinander.

→ **Gefahr von Zielkonflikten in der rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit und von mangelnder Abstimmung bei der Förderung von Jugendlichen**

→ **Herausforderungen für die Arbeit an Schnittstellen ...**

→ **... und für den Aufbau von und die Zusammenarbeit über Rechtskreise und Politikfelder hinweg**



Hilfen zur Erziehung im Übergang Schule-Ausbildung-Beruf

§ 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung

(1) Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

(2) Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall; dabei soll das **engere soziale Umfeld** des Kindes oder des Jugendlichen einbezogen werden.

Unterschiedliche Hilfearten können miteinander kombiniert werden, sofern dies dem erzieherischen Bedarf des Kindes oder Jugendlichen im Einzelfall entspricht.

(2a) Ist eine Erziehung des Kindes oder Jugendlichen außerhalb des Elternhauses erforderlich, so entfällt der Anspruch auf Hilfe zur Erziehung nicht dadurch, dass eine andere unterhaltspflichtige Person bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen; die Gewährung von Hilfe zur Erziehung setzt in diesem Fall voraus, dass diese Person bereit und geeignet ist, den Hilfebedarf in **Zusammenarbeit mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe** nach Maßgabe der §§ 36 und 37 zu decken.

(3) Hilfe zur Erziehung umfasst insbesondere die Gewährung pädagogischer und damit verbundener therapeutischer Leistungen. Bei Bedarf soll sie Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen im Sinne des § 13 Absatz 2 einschließen und kann mit anderen Leistungen nach diesem Buch kombiniert werden. Die in der Schule oder Hochschule wegen des erzieherischen Bedarfs erforderliche Anleitung und Begleitung können als Gruppenangebote an Kinder oder Jugendliche gemeinsam erbracht werden, soweit dies dem Bedarf des Kindes oder Jugendlichen im Einzelfall entspricht.

(4) Wird ein Kind oder eine Jugendliche während ihres Aufenthalts in einer Einrichtung oder einer Pflegefamilie selbst Mutter eines Kindes, so umfasst die Hilfe zur Erziehung auch die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes.



Anforderungen an die Hilfen zur Erziehung

- Welche Schnittstellen gibt es innerhalb der Jugendhilfe?
- Welche Schnittstellen könnten mit anderen Institutionen relevant sein oder relevant werden? Sind diese Schnittstellen geregelt?
- Wie gelingt eine gute Einbindung der Hilfen zur Erziehung in die Übergangsbegleitung der jungen Menschen?

Unterschiedliche Typen von Schnittstellen – Potenzielle Probleme und Bearbeitungsstrategien

Transition

(Wechsel der zuständigen Institution durch biografische Übergänge und/oder Wechsel im Rechtsstatus)

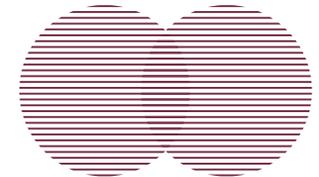
- *Lücken / Brüche in der Leistungserbringung*
- **Sukzessive Bearbeitungsstrategie**



Interferenz

(Überlappung von Zuständigkeiten unterschiedlicher Institutionen; Thema betrifft Kernauftrag mehrerer Institutionen)

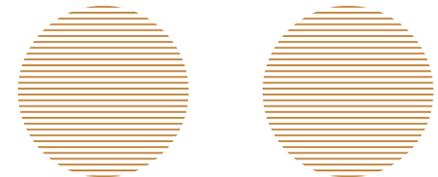
- *Konflikte / Widersprüchlichkeiten in der Bearbeitung*
- **Simultane Bearbeitungsstrategie**



Diffusion

(Verteilte oder nicht eindeutig zugeordnete Zuständigkeiten; beteiligte Institutionen haben andere Kernaufträge)

- *Vernachlässigung der Ziele / Problemverschiebung*
- **Sensible Bearbeitungsstrategie**



A decorative graphic on the left side of the slide consists of a network of white lines connecting various nodes. The nodes are represented by circles and ovals in white, red, orange, and green. The network is dense and extends from the top left towards the bottom left, partially overlapping a white rectangular box.

Gelingsbedingungen



... Wissen

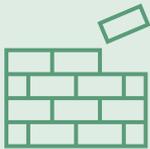
Fortbildungen zu Aufgaben der
anderen Partner / Hospitationen



... Vertrauen

Austauschforen / Kennenlernen
– auch informell

Gelingende Zusammenarbeit
erfordert Aufbau von...



... Strukturen

(Virtuelle) Räume zum
Austausch /
gemeinsame Datenbanken



... Prozessen

Verfahrensregelungen für
Einzelfallarbeit / Fallkonferenzen

A decorative graphic on the left side of the slide features a network of interconnected nodes and lines. The nodes are represented by circles and ovals in various colors including blue, green, orange, and red, set against a light grey background.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Marina Ruth

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen

 0203 379 1817

 marina.ruth@uni-due.de

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/BEST_IAQ

Zum weiterlesen

Stöbe-Blossey, Sybille / Brussig, Martin / Drescher, Susanne / Ruth, Marina, 2021: Schnittstellen in der Sozialpolitik: Analysen am Beispiel der Felder Berufsorientierung und Rehabilitation. Wiesbaden: Springer VS.

Stöbe-Blossey, Sybille / Ruth, Marina, 2021: Komplexe Problemlagen junger Menschen – Lösungen durch Kooperation. Jugendberufsagenturen: Auf dem Weg zu einer gelingenden Zusammenarbeit. Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) / Servicestelle Jugendberufsagenturen.

Stöbe-Blossey, Sybille / Köhling, Karola / Hackstein, Philipp / Ruth, Marina, 2019: Integration durch Bildung als Kooperationsaufgabe. Potenziale vorbeugender Sozialpolitik. Wiesbaden: Springer VS.